



Allichoncookcorner UNION FUEL COMPANY KOHLEN

William Sternberg Deutscher Advokat

Beste Herbst-Hüte in mehreren Größen und Farben...

Concordia Park Fether Rasser Park WM. C. PAULSEN

Gutes Essen und Trinken. Bringt Eure Familie. Besondere Aufmerksamkeit wird Automobilschaffern geschenkt.

Opheum Douglas 484 Erstklassiges Baudeckel.

Die Wode: Lizzie Friganga. The New Teacher, Frl. Fremont...

Dr. Friedrich A. Sedlaczek Deutscher Arzt Office: 1270 So. 15. Str.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS Metz BEER THE OLD RELIABLE

Carlton Buffet Haskell und Pullman Eigenthümer

JOHN SORENSON BENSON, NEB. Feinstes Wein, Liköre und Cigarron

Das Leid der Schönheit. (Roman von A. Noel.)

12. Fortsetzung. Er nahm sich vor, wenn Christian ihm das Geld geben würde...

Christiane nahm es für gewiß an, daß er Agnes vor ihrer Heimat nicht mehr zu sehen bekommen würde...

Er sollte aber Agnes doch noch einmal vor seinem Wegfahren sehen...

Den Nachmittag des letzten Sonntag, den er noch in Wien verlebte, benutzte er mit Martin zu einem Streifzug durch den Wiener Wald...

Wenn man hier oben stand und hinabsah in das Geyogee da unten, und bedachte, daß das kein Nebel war...

„Ich bin froh, Martin“, sagte Christian zu dem Freunde, der noch gedankendoll auf das aus dem Meer ausschimmernde Häuflein schaute...

„Ich bin auch sehr dankbar, daß ich dem Papa und mir heuer eine kleine Reife spendieren kann...“

„Heuer hab' ich's nicht übrig, Martin. Vielleicht geht's nächstes Jahr...“

„Ich will nicht alle meine Sachen mitnehmen“, entschuldigte sich Christian. „Es macht doch nur ein paar Gulden aus...“

sich so erbärmlich gegen dich benommen hat, aber vielleicht war's doch gut...“

„Glaubst du, daß er sie — gut behandeln wird?“, fragte Christian flodend.

„Nach dir nur darum keine Sorgen!“ beruhigte ihn Martin mit einer Handbewegung.

Die brüdenbe Hitze des Tages wollte nicht weichen, selbst als die Sonne schon den westlichen Himmel rötlich färbte...

„Es kommt ein Wetter!“ meinte Martin. Christian wollte es nicht recht glauben.

„Ich darf es meinem wegen regnen“, meinte Martin, „denn jetzt kann ich dir, wenn's nötig ist, einen Schirm von mir zu Hause holen.“

Reiner menschlicher Seele fiel es ein, sich in eine geschlossene Wirtshaus zu setzen. Alles sah in den Gasthausgärten, die freilich oft nur in den Höfen der Gasthäuser angebracht waren...

Das Gasthaus jedoch, zu dem Martin den Freund führte, hatte wirklich einen kleinen Garten hinter dem Hause, einen Garten mit spärlichen, in den Boden geschnehten Blumen...

Es war ein hübsches Gasthaus mit möglichen Freisen und anständiger Küche. Die Freunde hatten im Laufe der Zeit wohl manchmal hier zu Abend gegessen...

„Sein erster Gedanke war: Rückzug, denn er wollte Christian dieses Zusammenhens nicht aufheben, aber er noch dem ihm folgenden Freunde ein Zeichen geben konnte...“

„Jetzt bist nichts mehr“, flüsterete Christian zurück. „Wir sind halt heringekoppelt.“

Nun betrugte auch schon Traumi del seine kurzen Arme durch die Luft. „Hierher, Herr Schwager! Schön, daß die Familie komplett wird!“

Es war ein länglicher Tisch, dessen eine Längsseite gegen die Rückwand des Gartens gerichtet war. An der Schmalseite sah Traumi del, neben ihm, mit dem Rücken gegen die Gartenrückwand, Agnes, an seiner Rechten saß.

Während Martin zu Traumi del ging, um sich mit ihm zu begrüßen, gab Christian Bärengruber die Hand und verbeugte sich stumm gegen die Damen, ohne zu sehen oder sehen zu wollen...

Die Damen waren in großen Staat. Frau Bärengruber in einer Art Weidgewandblau, was selbst Martin überfachte, der nicht mehr gewohnt war, sie so jugendlich zu sehen...

Der wogende Hutrand warf einen Schatten auf ihr Gesicht, aber Christian gewahrte doch, daß es bläß und starr war, während die Gucke unaufrichtig ein hohes Stöhnen ertönen ließ...

Christiane glaubte mit einer Verbeugung davonzukommen, jedoch Traumi del begte den Wunsch, leutselig zu sein, stand auf und reichte ihm über den Tisch hinüber die Hand.

„Da, seh' dich her zu mir“, ermunterte Frau Bärengruber ihren Sohn, neben ihr Platz zu nehmen. „Der Herr Doktor neben die Gucke, gelt?“

Da sah Christian also neben dieser und dem dafür um so ernster blickenden Familienoberhaupt. Agnes hatte er schräg gegenüber.

Agnes sah stolz und bornehm aus, aber der Gucke wollten die düstigen Hüllen gar nicht stehen, ja, das Gewöhnliche in ihrem Gesicht, die feuchtschimmernde, runde Unterlippe und die unheim gebildete Nase...

Die Goldkette, die Agnes um den Hals trug, war zu dick, als daß sie Christians Blick entgegen konnte, und wie sie mit der Hand an ihrem Glase spielte, schob ein Brillenblick nach dem anderen den dem Ring an ihrem Finger in Christians Auge.

„Ja, nun war es wohl glücklich, schwamm in ihrem Element...“

Christiane fühlte sich gefaßt und genappnet genug, sie mit den Augen eines zu betrachten, der über den Kampf schon hinaus war.

Er wollte nicht, daß nicht erst er den Mignus hervorgerufen, daß der ganze Nachmittag ungenüßlich gewesen, weil Traumi del sich verflüchteter Borende über ihr wenig anschliefendes Benehmen nicht enthalten hatte.

Achtung Deutsche! von Hoskins und Umgegend Deutsche Massenversammlung Samstag Nachmittag, den 10. Oktober '14 in der Halle in Hoskins

Storck Triumph Beer THE BEER OF ABSOLUTE PURITY A TRIUMPH OF TODAY

OLD SAXON INN Millard, Nebraska FRED MARODE, Besitzer

Überzeugen Sie sich selbst! ob das Fremont PILSENER u. HOFBRAU nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack!

Willkommen, Deutsche! bei CARL J. RUMOHR Deutsche Wirtschaft 207 S. 13. Str., Phone Douglas 7315

Unterstützt einheimische Industrie! Trinkt Willow Spring Bier Unter vorzügliches Stars und Strips Bier wird in der modernsten Brauerei im Westen hergestellt.